



## PROJEKT- KONSORTIUM

Die **Konsortialführung** im Projekt hat das **Ev. Krankenhaus Unna** als koordinierende Stelle des Geriatrieverbundes Kreis Unna. Das Krankenhaus übernimmt im Projekt die Projektkoordination, den Aufbau der verschiedenen Gremien sowie die medizinische und pflegefachliche Begleitung des Projektes und der Einrichtungen des Geriatrieverbundes Kreis Unna (assoziierte Partner\*innen).

Das Beratungsunternehmen **solvecon** mit Schwerpunkten in der Organisations- und Projektentwicklung, der Softwareentwicklung und dem Datenschutz in KMU ist verantwortlich für die Entwicklung und Implementierung der Konzepte im Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung, für die Steuerung und Moderation der Arbeit innerhalb des Geriatrieverbundes (geriatischer Lenkungskreis, Laborteams), die Auswahl, Programmierung und technische Implementierung der Feedback-Instrumente zur Einbindung der Beschäftigten sowie für die Sicherstellung des Datenschutzes und der Informationssicherheit.

Die **DHGS Deutsche Hochschule für Gesundheit und Sport, Studienzentrum Unna** verantwortet die Entwicklung eines Personalentwicklungsangebotes und die Schulung der geriatrischen Expertinnen und

Experten hinsichtlich der Wissensaufbereitung für digitale Medien. Sie übernimmt die methodische und technische Koordination der Erstellung von Lern- und Informationsfilmen für Fachkräfte, Angehörige und geriatrische Patientinnen und Patienten. Darüber hinaus unterstützt sie bei der Einspeisung von Wissen in die entsprechenden Systeme und begleitet die Implementierung von virtuellen Austauschräumen in der praktischen Arbeit in den Einrichtungen des Geriatrieverbundes. Darüber hinaus ist sie zuständig für die Evaluation der Umsetzung digitaler Prozesse in den Einrichtungen (Messung wirtschaftlicher Auswirkungen der digitalen Personal- und Organisationsentwicklung, Auswirkungen auf die Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten).

Das **RIF Institut für Forschung und Transfer e.V.** übernimmt die Evaluation und wissenschaftliche Begleitung hinsichtlich der Akzeptanz digitaler Unterstützung im Gesundheitswesen; die Sicherstellung des Transfers wissenschaftlicher Erkenntnisse hinsichtlich Infrastruktur und Datenübermittlung in die

praktische Arbeit sowie die Evaluation des beteiligungsorientierten Ansatzes (Beschäftigte und Patientinnen/Patienten). Sie entwickelt Instrumente zur Messung von Veränderungen hinsichtlich der subjektiv empfundenen Versorgungsqualität und leitet Empfehlungen zur Sicherstellung von Gebrauchstauglichkeit und des Nutzens digitaler Unterstützungsangebote im Gesundheitswesen ab.

Der Verein **Paula e. V.** ist verantwortlich für die Aufbereitung von Inhalten zur Patienten-/Psychoedukation und berät das Projekt hinsichtlich Psychohygiene und Angehörigeninformation zur Stärkung der vorhandenen Ressourcen unter Berücksichtigung traumasensibler und genderspezifischer Aspekte. Darüber hinaus unterstützt Paula e. V. die Beratung und Schulung der geriatrischen Fachkräfte hinsichtlich der oben genannten Themenfelder.



## Projektkonsortium

